

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Vorsitzender Menzel eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf im Jahr 2025. Der Ortsbeirat ist vollzählig anwesend und beschlussfähig. Die Ladung zur heutigen Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

Als Betreuungsstadtrat ist Herr Bammes anwesend.

Ein Vertreter der Presse ist nicht anwesend.

TOP 2: Status Schleusenneubau Kriegenbrunn

Der Ortsbeiratsvorsitzende berichtet über den aktuellen Stand der Arbeiten.

Der Oberboden ist mittlerweile vollständig eingelagert. Die Einzäunung des Geländes und die Schrankenanlage sind fertiggestellt. Eine Behelfsbrücke ist fertig und zwei weitere werden aktuell über der Baugrube errichtet.

Der Info-Pavillon und die Aussichtsterrasse an der Hüttendorfer Straße sind am 08. Juli in einer öffentlichen Veranstaltung eröffnet worden. Hier erfahren Interessierte auf sechs Infotafeln alles Wissenswerte zum Main-Donau-Kanal, Schleusenbau und Umweltschutz. Vom Infopoint gelangen Besucherinnen und Besucher in wenigen Gehminuten zur neugeschaffenen Aussichtsterrasse. Hier kann das Baustellengeschehen aus der Nähe beobachtet werden.

Aktuelle Infos sind auf der Website www.schleuse-kriegenbrunn.wsv.de veröffentlicht und dort kann auch ein Newsletter abonniert werden.

TOP 3: Status Windpark

Der Ortsbeirat, Herr Ott, informiert über den aktuellen Stand. Dieser ist auch unter <https://www.windpark-roemerreuth.de> einsehbar.

Am 4. April 2025 hat in Hüttendorf durch den Projektentwickler und die Stadtwerke eine Infoveranstaltung stattgefunden.

Umfangreiche Voruntersuchungen wurden durchgeführt. Im Juni wurden die Gutachten für Artenschutz, Schallschutz, Schattenwurf vorgelegt. Auf der Grundlage der Gutachten wird die Planung präzisiert. Dies bildet die Basis für den Genehmigungsantrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Die Genehmigungsunterlagen sollen noch 2025 an die Genehmigungsbehörden eingereicht werden.

Wenn das Genehmigungsverfahren erfolgreich verläuft, bedeutet dies noch nicht die abschließende Genehmigung. Erst danach können die Planungen für den Bau finalisiert werden. So sind beispielsweise die im Genehmigungsverfahren gemachten Auflagen zu beachten und eine wirtschaftliche Bewertung durchzuführen.

Als nächster Schritt ist die Teilnahme an der Ausschreibung der Bundesnetzagentur möglich.

Sobald die Planungshürden genommen sind und das Projekt realisierbar und wirtschaftlich erscheint, soll die Bürgerwindgesellschaft gegründet werden. Die vorgestellten möglichen Varianten hat der Ortsbeirat Hüttendorf mit dem Ortsbeirat Kriegenbrunn besprochen.

Die Mitglieder des Ortsbeirats haben sich mit den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten befasst. Dabei ist es dem Ortsbeirat wichtig, dass das erwirtschaftete Geld im Ortsteil verbleibt. Der Vorschlag des Ortsbeirats ist, dass die Stadt Erlangen einen Vertrag mit dem Vorhabenträger abschließt, sodass

- 0,2 ct/kWh der bundesgesetzlich möglichen finanziellen Beteiligung von Kommunen (§6 EEG) sollen an die beiden Ortsteile zur eigenen Verfügung gezahlt werden, z.B. direkte Reduktion der Strompreise;
- das Geld jährlich an die Ortsteile ausgezahlt wird;
- darüberhinausgehende Zahlungen, wie beispielsweise durch ein Bayerisches Beteiligungsgesetz, werden gesondert behandelt.

Unabhängig davon ist eine Kapitalbeteiligung durch Eigenkapital usw. für die Bürger vorzusehen.

ANTRAG:

Für den Fall, dass der Windpark Römerreuth realisiert wird, beantragt der Ortsbeirat Hüttendorf, dass die jährlich 0,2 ct/kWh der bundesgesetzlich möglichen finanziellen Beteiligung (§6 EEG) der Stadt Erlangen den Ortsteilen zur Verfügung gestellt wird.

Dies ist vertraglich zwischen der Stadt Erlangen und dem Vorhabenträger unter Mitwirkung der Ortsbeiräte Hüttendorf und Kriegenbrunn im Jahr 2025 zu regeln.

Der Antrag wird mit 4:0 Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung angenommen.

Ein Bürger stellt die Frage, ob sich die Fläche, auf der der Windpark errichtet werden soll, mit den als Bauerwartungsland festgelegten Flächen identisch ist. Wenn ja, ergeben sich Änderungen?

TOP 4: Bericht vom Treffen der Ortsbeiräte mit dem OBM

Der Ortsbeiratsvorsitzende, Herr Menzel, berichtet von dem Treffen der Ortsbeiratsvorsitzenden mit dem Oberbürgermeister, Bürgermeister und Baureferenten.

In der vorausgegangenen Sitzung im Januar haben die Vorsitzenden der Ortsbeiräte der Verwaltung einige Problempunkte aufgezeigt.

Für das Referat für Planen und Bauen hat der Referent, Herr Lang, berichtet, dass die lange Bearbeitungszeit für die Beantwortung von Anliegen und Anträgen von personellen Engpässen verursacht wird. Im Bereich der Straßenverkehrsbehörde gibt es neben den Anliegen zahlreiche Aufgaben, die aufgrund von gesetzlichen Vorgaben zu beachten und bearbeiten sind.

Herr Lang hat darum gebeten, dass aktuell keine neuen Anträge gestellt werden, da aktuell noch die Anträge aus dem Jahr 2025 abgearbeitet werden.

Der Nahverkehrsplan 2030 wird aktuell bearbeitet und soll im Herbst 2025 im Stadtrat beschlossen werden. Einige Fragen zu einzelnen Busverbindungen sind noch nicht geklärt, wie beispielsweise der Wunsch nach einer Schnellbuslinie 281. Hierzu soll die Verwaltung die betroffenen Ortsbeiräte zeitnah zu einem Gespräch einladen.

Aus verschiedenen Gründen können die gewünschten Parkkontrollen in den Ortsteilen nicht durchgeführt werden.

Am Jahresende soll ein weiteres Gespräch stattfinden.

TOP 5: Kerwa 2025

Der Ortsbeiratsvorsitzende, Herr Menzel, berichtet über den aktuellen Stand.

Die Kirchweih in Hüttendorf findet in der gleichen Weise statt, wie im vergangenen Jahr. Für den Bauzaun wurden zwei zusätzliche Banner angeschafft. Die Gutscheinkaktion für die Kirchweihkinder soll wieder stattfinden. Spenden hierfür sind herzlich willkommen.

TOP 6: Verkehrsaufkommen in Hüttendorf und Ansatz für Dialog-Displays

Die Verkehrswacht Erlangen hat ein eigenes Display und dem Ortsbeirat Ergebnisse von Messungen in Hüttendorf bereitgestellt, die der Ortsbeiratsvorsitzende, Herr Menzel, vorstellt.

Der Ortsbeirat Hüttendorf stellt nach Analyse der Messergebnisse in anderen Ortsteilen die Aussage in den Raum, dass bei keinem anderen Messpunkt in der Stadt das Limit so häufig und gravierend übertreten wird wie in Hüttendorf. Die Vergleichszahlen kann man auf der Webseite der Verkehrswacht aufrufen.

Hüttendorf hat in Relation zu den anderen Vororten mehr Raser und gleichzeitig auch vergleichsweise mehr Schulkinder, die einer permanenten Gefahr durch zu schnell fahrende Fahrzeuge ausgesetzt sind.

Daher sieht der Ortsbeirat einen dringenden Handlungsbedarf und fordert weiterhin dringend die Installation eines Displays, gemeinsam und in Absprache mit dem OBR Frauenaarach und der Verkehrswacht Erlangen.

ANTRAG:

Die Ortsbeiräte Hüttendorf und Frauenaarach fordern, in Absprache mit der Verkehrswacht Erlangen, dringend die Installation eines Dialog-Displays zur **gemeinsamen** und **abwechselnden** Nutzung in den prekären Verkehrslagen in Hüttendorf und Frauenaarach.

Die Beschaffung erfolgt auf Basis von Spenden. Das Aufstellen und Reinigen wird durch die Feuerwehren, unter Anleitung der Verkehrswacht, durchgeführt. Für die Stadt Erlangen entstehen dadurch keinerlei Kosten.

Der Antrag wird mit 5:0 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 7: Der Baron im Blauen Haus

Der Vorsitzende des Ortsbeirats, Herr Menzel, berichtet über ein im Juli neu erscheinendes Buch, das über Baron de Kalb handelt - vom fränkischen Bauernsohn zum General der US-Revolution.

Er stellt die Vita des in Hüttendorf geborenen Johann Kalb vor. In seiner Heimat gilt er als vergessen, in den USA als amerikanischer Freiheitsheld. Er wurde in einer Schlacht im Jahr 1780 in South Carolina tödlich verwundet und starb im sogenannten Blauen Haus.

Die Anwesenden werden gefragt, ob Interesse an einer öffentlichen Buchvorstellung besteht. Mehrheitlich sprechen sich die Anwesenden dafür aus. Nach der Kerwa wäre ein geeigneter Zeitpunkt. Die Termininformation erfolgt rechtzeitig im Ortsteil.

TOP 8: Historischer Rückblick: Bau einer Versuchsstrecke zur Großschifffahrtsstraße RMD in der Gemarkung Hüttendorf in den Jahren 1939/1940

Der Ortsbeiratsvorsitzende, Herr Menzel, berichtet, dass er vor Kurzem Unterlagen und Pläne aus der Zeit 1939/1940 erhalten hat, die den Bau einer Versuchsstrecke zum „Ausbau der Großschifffahrtsstraße Rhein-Main-Donau“ im Bereich von Hüttendorf zeigen.

Kriegsbedingt wurden die Arbeiten im April 1940 eingestellt. Von dem Projekt ist nur der Rohrdurchlass am Katzengraben geblieben.

TOP 9: Offene Themen aus den letzten Sitzungen

Provisorium Hinweisschilder Umleitung Radweg / Radwegsperrung wegen Schleusenneubau

Im August 2024 hat der Ortsbeirat wegen der provisorisch aufgestellten Hinweisschilder zur Umleitung für Radfahrer während der Schleusenarbeiten im Baureferat angefragt. Daraufhin wurde geantwortet, dass die Wegeführung bewusst so gemacht wurde, damit sie einprägsamer sein soll. Die Eingewöhnungsphase sollte bis Frühjahr 2025 gehen. Eine erneute Nachfrage nach dem Stand ist unbeantwortet geblieben.

Ein Gespräch des Ortsbeiratsvorsitzenden mit dem Projektleiter für den Schleusenbau hat gezeigt, dass die Mitarbeiter der Schleuse täglich die ausgeschilderte Strecke prüfen und die Schilder wieder aufstellen müssen. Die Stadtverwaltung sehe nunmehr die Verantwortlichkeit für die Beschilderung der Umleitung des Radwegs in der Zuständigkeit des Projektes.

Zudem merkt der Ortsbeirat an, dass der Beschluss zum Bau des Radwegs am Bolzplatz Hüttendorf (Abfahrtsrampe Fitnessparcours) bisher nicht weiterverfolgt wurde.

Busverbindung von Schule Frauenaarach Richtung Hüttendorf – Abfahrt 14:14 Uhr ab „Frauenaarach Bahnhof“

Der Ortsbeirat hatte einstimmig den Antrag gestellt, zur Sicherheit der Schüler der Schule Frauenaarach die Abfahrt am Nachmittag auf die Haltestelle „Frauenaarach Schule“ zu verlegen und dies schnellstmöglich.

Der Vorschlag muss von der Verwaltung geprüft und abgewogen werden. Die akute Gefährdung der Schüler erfordert aus Sicht des Ortsbeirats ein unverzügliches Handeln. Daher stellt der Ortsbeirat

folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, unverzüglich eine Vor-Ort-Begehung durchzuführen und keine praxisferne Entscheidung vom Schreibtisch aus zu treffen, die nicht den örtlichen Begebenheiten entspricht. Der Fahrplan soll dementsprechend schnellstmöglich geändert werden.

Dieser Antrag wird einstimmig mit 5 : 0 Stimmen beschlossen.

Schnellbuslinie 281E

Der Antrag aus der Bürgerversammlung zur Einrichtung einer Schnellbuslinie ist noch nicht beantwortet.

Parkverbot Hüttendorfer Straße

Die Anträge aus der Bürgerversammlung auf der gesamten Hüttendorfer Straße (in Richtung Frauenaarach) ein Parkverbot zu errichten bzw. alternativ das Parkverbot in einem bestimmten Abschnitt zu errichten, wurden noch nicht beantwortet.

TOP 10: Bericht der Verwaltung

Es liegen keine weiteren Informationen vor.

TOP 11: Mitteilungen zur Kenntnis

Es liegen keine weiteren Informationen vor.

TOP 12: Anfragen / Sonstiges

Bevölkerungsprognose für Hüttendorf

Der Ortsbeiratsvorsitzende verweist auf eine auf der Website der Stadt Erlangen veröffentlichte kleinräumige Bevölkerungsprognose, wonach die Bevölkerung Hüttendorfs bis zum Jahr 2040 etwas zurückgehen wird.

Beschattung des Pausenhofs in der Schule Frauenaarach

Der Ortsbeiratsvorsitzende berichtet, dass die Schüler der Schule Frauenaarach besonders bei der großen Hitze der vergangenen Tage kaum eine Möglichkeit haben, sich im Pausenhof im Schatten aufzuhalten.

Es wird gebeten, geeignete Maßnahmen zur Abhilfe, zu prüfen und umzusetzen.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Debora Hörnig
Protokollführerin